



## Uni50plus – Literatur

### **Mit Freude über Bücher diskutieren! Literarisch- intelligent- kontrovers!**

Ein neues Format im Rahmen der Uni50plus-Aktivitäten ist die Reihe „Uni50plus Literatur“.

Wir wollen in regelmäßigen Abständen einer interessierten Öffentlichkeit jeweils ein wissenschaftliches oder populärwissenschaftliches Buch vorstellen, das im Rahmen unserer thematischen Arbeit eine besondere Rolle spielt und ein wichtiges gesellschaftliches Thema aufgreift.

Zu Beginn wird jeweils das ausgewählte Buch und sein Autor / seine Autorin anschaulich dargestellt, daher ist es nicht erforderlich, dass die Anwesenden das Buch bereits gelesen haben.

Im Vordergrund soll dann aber die anschließende Diskussion stehen: Eine mit viel Freude geführte offene und kontroverse Debatte, in der jeder und jede mitreden und niemand belehrt werden soll.

Zum ersten Treffen hatten wir ein Buch des Bielefelder Historikers Joachim Radkau ausgewählt. Der Titel: „*Geschichte der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen in Deutschland von 1945 bis heute*“. Der Autor beschreibt darin mit vielen originellen Beispielen, wie sich deutsche Wissenschaftler und Politiker seit 1945 die Zukunft ausgemalt haben und dabei in ihren Prognosen meistens voller Überzeugung fatalen Irrtümern erlegen sind.

Ein erstes Fazit:

Wir waren uns gar nicht so sicher, ob es gelingen würde, allein durch die verbale Vorstellung eines Buches einen gemeinsamen Diskurs zu ermöglichen, der über die Inhalte des Buches hinaus zu grundsätzlichen Fragestellungen führt.

Doch genau das ist uns gemeinsam in den zwei Stunden unseres Zusammenseins sehr gut gelungen.

Uni50plus Hagen hat das Ziel, in den Diskussionen - wo immer möglich - Bezüge zu Hagener Gegebenheiten herzustellen.

Das nächste Treffen wird am 07. Februar 2019 um 18.30 Uhr im Kulturhof Ernst stattfinden.

Das Buch, das dann Ausgangspunkt unsere Debatte sein wird, ist der Titel von Richard Sennet, „*Die offene Stadt – Eine Ethik des Bauens und Bewohnens*“ (2018).

Wir sind uns sicher, dass wir in dieser Diskussion auch viele Hagener Gegebenheiten ansprechen werden können.